Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 33 (1917)

Heft: 9

Artikel: Unsern kranken Wehrmännern

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-576568

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

im Juli 1919 in Laufanne die schweizerische Muftermeffe zu veranstalten. Die Unterftützung des Vorhabens burch bie kantonalen und ftädtischen Behörden ift bereits ge-

Runftgewerbemuseum der Stadt Burich. Sonntag ben 3. Juni findet die Eröffnung einer Ausstellung ftatt, die umfassen wird: Welschschweizerisches Kunftgewerbe (Künftler der Bereinigung "Pomme d'Or"), japanische Bronzen, Schwerter und Schwertzierarten (Stichblätter, Zwingen u. f. f.), ferner japanische Holzschnitte und chinesische Malereten aus Brivatbesit; Gläser von H. St. Lerche, Zürich: Rom; Porzellane und Fagercen ber Kgl. Porzellanfabrik Ropenhagen; Keramik von E. Eberhard, Lenzburg; H. A. Kähler, Refived (Danemart); Hanfen Jocobsen, Kopenhagen und Andre Metthen, Paris; Gilber und Schmuckgegenftande von Raftor Banfen, Ropenhagen; außerdem gelangen Keramit und Gilberarbeiten von Kunftlern bes Ofterreichischen Werkbundes jur Ausstellung.

Verschiedenes.

Beftandesaufnahme von Aluminium. Das fchweizerische Politische Departement hat heute über die sämtlichen inländischen Vorräte von Aluminium, Aluminium, fabrikaten (Blech, Draht, Stangen, Röhren und dergleichen), Abfällen von Aluminium und Altaluminium in jeder Form, auch über allfällig auf dem Transport befindliche Waren, die Beftandesaufnahme angeordnet. Jebermann, der sich im Besitze ber genannten Materi-alien befindet oder solche verwahrt, ift verpflichtet, seine Bestande der Handelsabteilung des schweizer. Politischen Departements (Aluminiumkontrolle in Bern) burch eingeschriebenen Brief anzumelden und dabei die Mengen und die Art der Materialien sowie den Ort der Auf-bewahrung anzugeben. Jeder Berkauf ohne Genehmigung ber genannten Kontrollftelle ift verboten.

über Zwed und Biel der Mittelftandsbewegung referterte im Sandwerter, und Gemerbeverein Wil Berr Kantongrat Schirmer. Er faßte feine Richtlinien in gehn Buntten zusammen, die alle zu einem Gesamtbilbe vereinigt, eine reiche Fülle von beherzens, werten Anregungen bot, beren Berwirklichung freilich nicht von heute auf morgen durchführbar ift, und von der mohl erst eine spätere Generation profitteren wird. Diese Bunkte laffen fich umschreiben wie folgt:

Allgemeines. Rraftvolle Bertretung ber Intereffen bes Mittelftandes in ber Offentlichkeit und im Staatsleben unter besonderer Betonung seiner gemeinsamen Ibeale und feiner wirtschaftlichen Bedürfniffe.

Berücksichtigung ber Standesangehörigen im Sandel und Gewerbe bei Auftragserteilungen und Einkaufen und Erreichung dieser Ziele durch Versamm= lungen burch die Preffe und burch tonsequente Forberung nachstehender Einzelfragen.

1. Förderung des Lehrlingsmefens zwecks Erzielung eines tüchtigen einheimischen Nachwuchses in Sandel

und Gewerbe.

2. Stellungnahme zur Arbeiterfrage im Sinne eines verftändnisvollen Entgegenkommens unter Ableh: nung des Rlaffenkampfes.

3. Ausbau der beruflichen Organisationen und Schaffung von Geschäftsftellen (Getretariate) für

die gemeinsamen Intereffen.

4. Berbefferung bes Areditmefens für ben Mittelftand burch Schaffung von Rreditgenoffenschaften, Reform des Hypothekarwesens, Berbesserung der Konkursgesitgebung, Bebung ber Mifftande im Rechnungsmefen und der Rreditgewährung.

5. Schut bes einheimischen Marttes vor ber ausländischen Konkurrenz, Unterftützung und Stärkung des Inlandsmarttes und Befampfung der Auswüchse des unlauteren Wettbewerbes, ber Ausverkaufe und bes Haufierhandels.

6. Reform bes Gubmiffionsmefens.

7. Beschränkung ber Staats und Monopols betriebe auf diejenigen Geblete, auf benen die Brivat. wirtichaft erfolglos ift.

8. Betampfung ber Gefahren, die in ben Groß:

betrieben liegen.

9. Einwirtung auf die Befetgebung im Sinne

ber Bebung bes Mittelftandes.

10. Lojale Stellungnahme gegenüber Bunfchen und Begehren anderer Bevölkerungstreife, sowett sich diese im Rahmen der Allgemeinheit verwirklichen laffen.

Der Jahresbericht des Gewerbemufeums fowie der Metallarbeiter- und gewerblichen Fortbildungs. ichnle in Winterthur ftellt fest, daß die Reorganisation der Metallarbeiterschule planmäßig durchgeführt werden konnte. Dem chronisch gewordenen Lokalitätenmangel beabsichtigt die Behörde durch einen Neubau zu begeg= nen, der ichon deshalb nötig wird, weil im Jahre 1921 das Gewerbemuseum mit seinen Sammlungen das Tech= nikumsgebäude verlaffen und anderweitige Unterkunft suchen muß. Das hauptgewicht legte die Leitung des Bewerbemufeums auf die Beranftaltung wechselnder Musstellungen, in benen Direktor Pfister im Berichtsjahre eine ganz besonders glückliche Hand gehabt hat. Wir erinnern an die Ausstellung von Arbeiten der Graphit und Plastit mahrend der schweizerischen Grenz= besetzung, die allseitige wohlverdiente Beachtung ge-funden hat. Das 28. Berichtsjahr der Metallarbeiter= ichule schließt geschäftlich mit Erfolg ab. Die allgemein gunftige Konjunktur in der Maschinenindustrie ging auch an dieser Schule nicht unvermerkt vorüber, neue

Unsern kranken Wehrmännern.

Der Krieg, welcher die Schweiz bis jetzt nur indirekt in Mitleidenschaft zoa, fordert bennoch unter unsern machehaltenden Truppen seine Opfer, infolge der großen Unftrengungen, die der attive Dienft mit fich bringt. Sauptfächlich ift es die Tuberkulose, die in manigfachen Er-

scheinungen auftritt.

In Legfin, dem waadtlandischen Kurort, wurde Ende 1915 eine Klinik für an Tuberkulose erkrankte Goldaten eröffnet. Um den Kranten anregende Beschäftigung und einen bescheidenen Berdienft zu verschaffen, hat der Oberarst, Berr Dottor Rollier, eine Wertfiatte einrichten laffen, in der die Golbaten holzerne Spielfachen, Geils und Knupfarbeiten, Stickerelen und Teppiche, sowie Bolg. schnitzereien anfertigen. Um dem Platmangel vorzubeugen, ift neben ber Klinit ein Neubau erstellt worden, ber im Erdgeschoß seine Bertftatte und in ben übrigen Stock. werten Schlafraume enthält, die geftatten, weitere 30 Solbaten aufzunehmen. Der Erlos ber Broichure von Dr. Rollier, "Sonnenbehandlung und Arbeitskur in der Militärklinik zu Lensin", soll die nötigen Mittel verschaffen, um eine zweckmäßige Einrichtung zu erhalten. Diese fleine Schrift, mit ben 21 gelungenen Bilbern, führt bem werten Lefer, bie Lebensmeife, die Behand. lungsart, sowie die Beschäftigung ber Soldaten in aus-führlicher Welfe vor Augen.

Wer bemnach unsern franken Soldaten das Los erträglicher geftalten will, taufe ein folches Album zum Breife von 1.50 Fr. Bu beziehen bei Füsilier Set, II/60, Militärklinik Lepfin, Baadt.

Absatzebiete konnten erschlossen werden. Neben verichiedenen borgenommenen betriebstechnischen Verbesse= rungen verdient die in der Feinmechanikerabteilung selbst erstellte elektrische Schaltanlage für Versuchszwecke, als notwendige Ergänzung des Fachunterrichts, besondere Erwähnung. Ungemein groß war wiederum die Zahl der Anmesdungen zum Eintritt in den neuen Jahresturs. Von 82 Bewerbern konnte nach bestandener Prüjung das Maximum, 34 Schüler, aufgenommen werden. Es ist dieser Zudrang eine natürliche Folge der seit Ausbruch des Krieges eingetretenen steigenden Nachfrage nach Arbeitsträften im Maschinenbau des Inund Auslandes. In der Gewerbeschule geben Amts-personen und Fachmänner den Schülern durch Reserate Aufklärung aus dem Gebiete ihrer Tätigkeit. Aufsteigende Frequenz zeigen hier die Fremdsprachenkurse. Bei Anlaß des Lehrerkonvents wurde dem Lehrer G. Greuter seine fünfundzwanzigjährige erfolgreiche Tätigfeit als Lehrer an der Gewerbeschule bestens verdankt. Die Frequenz betrug im Sommersemester 482, im Wintersemester 616 Schüler. Dem Jahresbericht sind in ge-wohnter Weise die Liste der Geschenke, das Verzeichnis der Zeitschriften und Anschaffungen sowie das Schüler= verzeichnis und der Personaletat angeschlossen.

Metallwerte Seebach A.-G. in Seebach. Die in Bürich abgehaltene außerordentliche Generalversammlung beschloß die vom Berwaltungsrat beantragte Erhöhung des Aktienkapitals um 25,000 Fr., so daß dasselbe zu-

tunftig 100,000 Fr. beträgt. Schweizerifche Gasgesellicaft A. G. Glarus. Gin-Gließlich Vortrag erzielte das Unternehmen im Betriebs lahr 1916 einen Reingewinn von 210,500 Fr. (1915 211,300 Fr.). Mit Rücksicht auf die obwaltenden Zeit= berhältnisse beantragt der Verwaltungsrat, den Gewinnsalbo und ferner den Betrag des Rerservesonds und des Wertschriften Reservesontos mit 302,500 Fr. zu Abschreibungen auf dem Wertschriftenkonto zu verwen-

Zu verkaufen: 3 Schrauben-Flaschenzüge

		500	kg	mit	Ketten	lur	3	m	Hub
2	do.	1000	,	77	77	27	4	27	"
2	"	1500	,,,	,	,,	"	6 u. 15	,,	77
8	,,	2000	"	"	,,		, 4, 6, 8, 10, 12, 15		,,
63	"	3000	22			4,	6, 8, 10, 12	"	"
6	"	4000	77				6, 8, 10	n	,,
0	"	5000	"			5	3, 10, 12, 15	n	"
		10000	-				10	-	_

2 Laufkatzen

	1000 kg	Tragkraft
10 do.	2000 "	,,
6 ,,	3000 "	,,
3 ,,	4000 "	,,
2 ,,	5000 "	27

Sämtliche Hebezeuge gebraucht, jedoch frisch renoviert u. mit 11/2 facher Last ausgeprüft!

Gefl. Angebote sub Chiffre S 3179 an die Expedition.

ben, der daturch auf 7,81 Mill. Fr. reduziert wird. Der Verwaltungsrat betrachtet diese Abschreibungen als vorläufige Maßnahme und behält sich vor, wenn nach dem Kriege die Beteiligungen bezw. Wertschriften besser beurteilt werden konnen, den Aktionaren weitere Bor-

schläge zu unterbreiten.

Schweiz. Gasapparate Rabrit, Solothurn. Im Geschäftsjahr 1916 belief sich der Bruttogewinn auf 145,435 Fr. gegenüber 116,106 Fr. im Vorjahr. Nach Abzug sämtlicher Berwaltungskoften, Zinsen, Steuern usw. verbleibt ein Reingewinn von 61,840 Fr. (1915 42,162 Fr.). Die Dividende von 7 Prozent (Borjahr 6 Prozent) auf das Aftienkapital von 350,000 Fr. be= ansprucht 24,500 Fr. (21,000 Fr.). Auf Immobilien, Maschinen, Werkzeug 2c. werden 10,500 Fr. (8449 Fr.) und auf Wertschriften 5000 Fr. (wie im Borjahr) abgeschrieben. Der Rerservefonds wird mit 7000 Fr. (5000 Fr.) dotiert, und 10,000 Fr. werden zur Schaffung einer Dividendenreserbe berwendet.

Gasverforgung Diten, Rothenbach & Co. R.-A.-G., Olten. Die Dividende gelangt mit 6 Prozent (Borjahr 7½ Prozent) auf das 600,000 Fr. betragende Aktien=

fapital zur Ausschüttung.

Literatur.

Die erzieherifche und vollswirticaftliche Bedentung der Bernfelehre, Bortrag. gehalten an der Delegterten-versammlung des schwelz Lehrervereins, den 25 Juni 1916 zu Lenzburg von Otto Stocker, Sekretar für Berufsberatung in Bafel. 25 Seiten ar. 8º Format. Breis - . 80 Berlag: Art. Inftitut Orell Füßli, Zürich.

Aus reicher Erfahrung heraus verlangt der Verfaffer eine intensivere Förderung der Berufslehre, indem er überzeugend die Wichtigkeit der beruflichen Ausbildung darlegt, junachft für den Charafter jedes Ginzelnen. Ergriffen von dem Elend moderner Lohnstlaveret fordert er: "Wir muffen wieder mehr bem Gludswert ber Arbeit nachfragen" und betont, wie die Berufslehre nicht allein zu höherem Einkommen führt, sondern auch zu feelisch mertvollerer Arbeit.

Der zweite Teil bringt u. a. den Nachweis, wie die Berufslehre die folgerichtigfte Nutbarmachung der in Erziehung, Schule und Fürsorge gebrachten ideellen und materiellen Opfer ift, wie das dringenoste Interesse der nationalen Wirtschaft fordert, möglichft viele einheimische Rrafte in lettende oder wirtschaftlich felbständige Stellung zu hringen.

Den Feinden der Berufslehre rückt der Verfaffer scharf zu Leibe und schließt mit wohl durchführbaren Vorschlägen. Jeder, den die Zukunft unserer Jugend beschäftigt, follte die kurze, aber reichhaltige Schrift lefen.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Berkanfs., Taufch: und Arbeitsgesuche werden anter diese Rubrit nicht anfgewommen; berartige Anzeigen gehören in den Inferatenteil des Blattes. — Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man mindestens 20 Cts. in Marten (für Zusendung der Offerten) beilegen. Wenn keine Marten beiliegen, wird die Abresse des Fragestellers beigedruckt.

459. Wer liefert Schiefernägel, schwarz, doppelt aeschlagen, ca. 34 mm lang? Offerten unter Chiffre 459 an die Expedition.
460. Wer liefert Kleister in Pulver oder Brocken, sür Wiederverkauf? Offerten unter Chiffre 460 an die Expedition.
461. Wer liefert Tapeten zu Engrospreisen sür Wiederverkauf? Offerten unter Chiffre 461 an die Expedition.
462. Wer liefert Puhsädden sür Wiederverkauf? Offerten unter Chiffre 462 an die Expedition.